

A full-page photograph of the Brandenburg Gate in Berlin, Germany. The image is heavily tinted with a vibrant red color, giving it a dramatic and urgent appearance. The gate's classical architecture, featuring six Doric columns and the Quadriga statue on top, is clearly visible. The sky is filled with dark, dramatic clouds. In the foreground, the wet pavement reflects the red light. Overlaid in the center of the image is the text '#AlarmstufeRot' in a large, bold, white sans-serif font. The text is slightly transparent, allowing the red background to show through. The overall mood is one of high alert or crisis.

#AlarmstufeRot

Pressekonferenz

1. Alarmstufe Rot, kurze Einleitung
Tom Koperek
2. Wirtschaftliche Lage, gesamtwirtschaftliche Bedeutung
Christian Seidenstücker
3. 6 Forderungen
Jörn Huber, Susanne Fritsch
4. Rechtliche Situation, Gutachten
Christian Seidenstücker
5. für Rückfragen stehen zur Verfügung
Dirk Wöhler, Helge Leinemann

wirtschaftliche Lage,
gesamtwirtschaftliche
Bedeutung

Wirtschaftliche Lage

Veranstaltungswirtschaft in Deutschland

Sechstgrößter
Wirtschaftszweig
Deutschlands

6 Monate
ohne nennenswerte
Geschäftstätigkeit

80-100%
Umsatzeinbrüche

vorher Umsatz
130,0 Mrd. €

264,1 Mrd. €
alle veranstaltungs-
bezogenen Umsätze

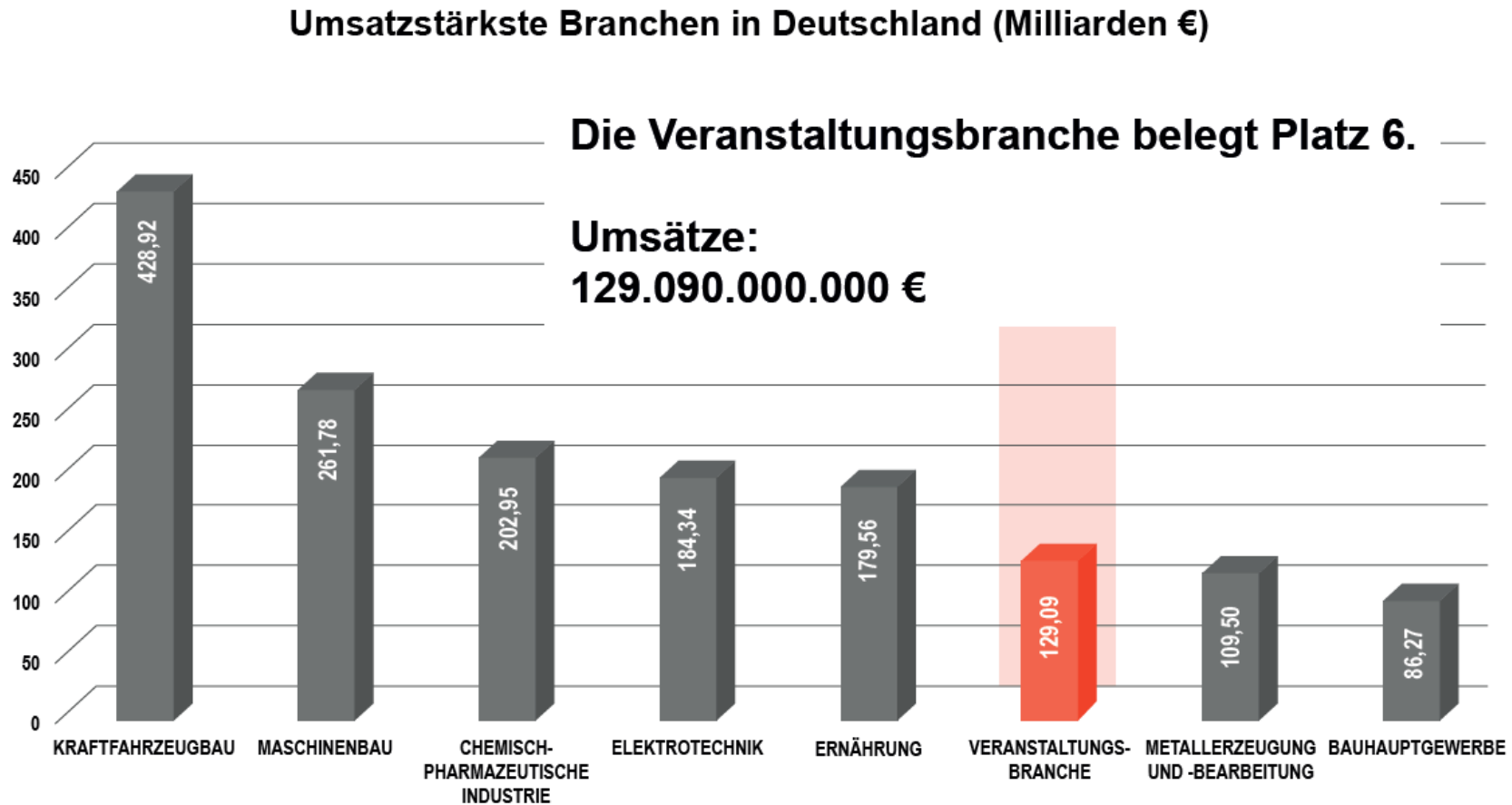
151,47 Mrd. €
direkter Beitrag zum
Bruttoinlandsprodukt

1,0 Mio.
direkt Beschäftigte

3,0 Mio. Beschäftigte
in über 300.000
Betrieben in Gefahr

steht seit Beginn der COVID-19 Krise still

Gesamtwirtschaftliche Bedeutung



Veranstaltungswirtschaft: IGVW; ohne öffentliche Kulturträger; 2018; andere Branchen: Statista; 2019;

Gesamtwirtschaftliche Bedeutung

50%

aller Geschäftsreisen nach
Deutschland zu
Veranstaltungen

88%

aller Veranstaltungen sind
wirtschaftsbezogene Anlässe

12%

Kunst, Kultur, soziale Anlässe,
Wohltätigkeits- und
Spendengalas, Vereins- und
Sportevents

Gesamtwirtschaftliche Bedeutung

375,00 Euro

gibt ein Veranstaltungsteilnehmer
bei beruflich motivierten Veranstaltungen
am Veranstaltungsort aus.

171,00 Euro

gibt ein Veranstaltungsteilnehmer
bei sonstigen Events
am Veranstaltungsort aus.

Peripherieumsätze in Hotellerie, Nah- und Fernverkehr, Gastronomie, Einzelhandel und
Zulieferunternehmen im Dienstleistungssektor

gewerbesteuerliche Erträge direkt in den Gemeinden Deutschlands

Gesamtwirtschaftliche Bedeutung

Deutschland ist die drittwichtigste
Veranstaltungsdestination der Welt.

Die Veranstaltungswirtschaft ist eine
Schlüsselindustrie.

Kein weiterer Wirtschaftszweig leidet nach wie vor so massiv.

Diese Schlüsselindustrie droht zu kollabieren.

Verlust der Position an der Weltspitze des Meeting-, Incentive-, Congress- und Event-Business
(MICE)

unwiederbringlicher Verlust von hochqualifizierten Arbeitsplätzen, Fachkräften und Know-how

6 Forderungen
zur Rettung der
Veranstaltungswirtschaft

Forderung 1/6: Überbrückungsprogramm ausweiten

- für alle Unternehmensgrößen mit Umsatzeinbrüchen über 60%
- Berücksichtigung aller Kostenarten und aller Krisenmonate
- monatlicher Zuschuss von mind. 2% des letzten Jahresumsatzes, entspricht einem Zuschuss von 80% aller Fixkosten
- Programmlaufzeit mindestens vom 01.09.2020 bis 31.03.2021
- Berücksichtigung eines Unternehmerlohns, für Einzelunternehmer, Freiberufler, Künstler
- Schutz von Vermögen wie Lebensversicherung, Sparguthaben, Wertanlagen und Immobilien

Forderung 2/6: Kreditprogramme anpassen

- Kreditlaufzeitverlängerung auf bis zu 15 Jahre
- Verlängerung tilgungsfreier Phasen
 - je Krisenmonat = ein zusätzliches Jahr
 - alternativ Flexibilisierung des Tilgungsbeginns bis 2030
- Abmilderung der Rating-Anforderungen
- Außerkraftsetzen des Going-Concern-Prinzips, alternativ Haftungsfreistellung zu 100%

Forderung 3/6: steuerlichen Verlustrücktrag ausweiten

- steuerlichen Verlustrücktrag (gemäß § 10d EstG) auf mind. 5 Jahre ausweiten
- Monate des Veranstaltungsverbots = Jahre des Rückerstattungszeitraums
- pauschalisierte Herabsetzung bereits geleisteter Vorauszahlungen
 - auf Einkommens- und Körperschaftsteuer (inkl. Zuschlagsteuern)

Forderung 4/6: Flexibilisierung der Kurzarbeiterregelungen

- Verlängerung der Bezugsdauer auf 24 Monate
 - inkl. Übernahme der Sozialversicherungsbeiträge
- Arbeitserlaubnis für Innovations-, Umwelt- und Strategieprojekte
- Erweiterungen im „Arbeit-von-Morgen-Gesetz“
 - Zulassung weiterer branchenspezifischer Aus- und Fortbildungsmaßnahmen
- Wiedereingliederungszuschuss für Beschäftigte (vgl. LUX und NL)

Forderung 5/6: EU-Beihilferahmen anpassen

- Aussetzung des EU-Beihilferahmens und seiner Limitierung auf 800.000 €
 - bei 60% Umsatzeinbruch = Härtefällgenehmigung
- Subventionswert bei KfW-Krediten mit mehr als 6 Jahren Laufzeit anpassen
- direkte Hilfen für Unternehmen in der Veranstaltungs- und Messewirtschaft
- Anpassungen des Überbrückungsprogramms auf alle Unternehmensgrößen
- Kfw-Kredite nicht als Subvention anrechnen, wegen ihrer Laufzeiten und Kreditbeträge

Forderung 6/6: Rettungsdiallog starten

- Rettungsdiallog am runden Tisch mit Vertretern der Veranstaltungswirtschaft
- Einführung eines „Bundesbeauftragten für die Veranstaltungswirtschaft“
- Einrichtung eines „Ausschusses für die Veranstaltungswirtschaft“ im Bundestag
- Entwicklung eines Stufen- und Zukunftsplans

Ist-Zustand

Die bisherige Überbrückungshilfe kommt nicht an.

24,6 Mrd. €
stehen zur Verfügung

248 Mio. €, nur 1%
konnten ausgezahlt werden
Stand: 31.08.2020

Programm

- erkennt viele Kosten nicht an
- zu stark reglementiert
- keine echten Hilfen



Was Österreich kann. Und Deutschland nicht.

85% Umsatzausfall = 85% Fixkostenerstattung

ab 30% Umsatzausfall

Laufzeit 6 Monate

Obergrenze 5 Mio. €

Unternehmerlohn bis 2.666,67 €

für Abschreibungen, Leasingraten, Raummieten
ohne Ausnahmen anerkannt

bis zu 100% der Fixkosten

1.395 € je Beschäftigtem

10-30% der Fixkosten in der Praxis anerkannt

ab 60% Umsatzausfall

Laufzeit 3 Monate

Obergrenze 150.000 €

Hartz IV

Abschreibungen und Raummieten
größtenteils nicht anerkannt

10-30% der Fixkosten in der Praxis anerkannt

560 € je Beschäftigtem

Rechtliche Situation

Rechtliche Situation

wegen COVID-19 eingeschränkt

Recht auf Versammlungsfreiheit

Recht auf Freiheit der Berufsausübung

Gesetzgeber ist gefordert,
Ausgleichsregelung zu schaffen

Rechtliche Situation

Veranstaltungs-
verbot

Berufs-
verbot

Ertrags-
ausfall

Insolvenz

Enteignung

Entschädigung

Veranstaltungs-
verbot

Berufs-
verbot

Ertrags-
ausfall

Gesetzgeber ist gefordert,
Ausgleichsregelung zu schaffen

Rechtsgutachten

- von Prof. Dr. Foroud Shirvani
 - Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn
 - der deutsche Experte zu Eigentumsrecht
- Das von der Regierung verhängte, entschädigungslose Veranstaltungsverbot ist ein Verfassungsbruch.
- Die Regierung trägt die Verantwortung für die Zerstörung von – durch die Verfassung geschütztem – Eigentum.
- Dies ist ein enteignungsähnlicher Eingriff in das Eigentum der Gewerbetreibenden in der Veranstaltungswirtschaft.

Rechtsgutachten

„Betriebsschließungen und Großveranstaltungsverbote greifen in das Eigentumsgrundrecht der Inhaber von Gewerbebetrieben ein. Mit jeder Verlängerung der Verbotsregelungen werden die Grundrechtseingriffe vertieft. Die Verbote führen langfristig zu unverhältnismäßigen Beeinträchtigungen der Gewerbebetriebe. Der Gesetzgeber muss regulativ dafür Sorge tragen, dass unzumutbare Beeinträchtigungen verhindert werden.“

„Unternehmen, die von Betriebsschließungen betroffen sind, übernehmen Sonderlasten, damit sich die Pandemie nicht weiter ausbreitet und andere Unternehmen ihre betriebliche Tätigkeit fortsetzen können. Es widerspricht dem Gleichheitsgedanken, Unternehmen, die derartige Sonderlasten übernehmen, kompensationslos zu stellen.“

„Es ist Aufgabe des Gesetzgebers, das Infektionsschutzrecht um Ausgleichsregelungen zu ergänzen, um kompensationslos unverhältnismäßige Eingriffe zu unterbinden.“